



Massenstart beim 2. Obermain-Marathon

Vier Disziplinen standen zur Auswahl / Läufer im Blickpunkt

LEICHTATHLETIK

Der 2. Obermain-Marathonlauf von Bad Staffelstein hat sich zu einem Laufevent der ganz besonderen Güte entwickelt. Rund 1600 Langläufer und Nordic Walker, gegenüber 2005 eine Steigerung von fast rund 40 Prozent, gingen ins Rennen. Davon 281 auf die wohl schönste aber auch schwerste Marathonstrecke Deutschlands.

Es standen vier Disziplinen zur Auswahl, einmal die klassische Marathonstrecke über 42,195 Kilometer für Läufer und Walker, dann die Halbmarathondistanz und dies ebenfalls für Läufer und Walker. Die Strecke führt durch den sehr reizvollen „Gottesgarten“, vorbei an markanten Punkten wie Schloss Banz, Vierzehnheiligen und dem Staffelberg, der am Gipfel umrundet werden musste. Bevor die Cracks das Ziel im Stadion erreichen, müssen die Marathonis 681 Höhenmeter bewältigen. Die Halbmarathonstrecke ist im Gegensatz zum Marathonlauf eben und weist nur geringfügige Steigungen auf.

Im Mittelpunkt standen ohne Zweifel die Läufer. Schon nach wenigen Kilometern setzten sich drei Athleten ab, darunter der Vorjahressieger Rudolf Paulus (SSG Königswinter), ein gebürtiger Oberwallenstadter, sowie Tobias Hegemann (Kleinostheim) und der Fürther Stephan Gunzelmann. Aber schon nach zirka 16 Kilometer bei Vierzehnheiligen trat Hegemann an. Am höchsten Punkt der Strecke, am Gipfel des Staffelberges, hatte er einen sicheren Vorsprung von zirka 300 Meter. Relativ frisch und jubelnd durchlief er unter dem Jubel der vielen Zuschauer das Ziel im Stadion mit der Zeit von 2:46:29 Stunden. Dahinter Rudolf Paulus mit 2:51:10 und Gunzelmann mit 2:51:44 Stunden. Stark liefen die heimischen Marathonis. Carsten Stegner (Mönchröden) 6. (2. M30) mit 3:03:51; 11. (2. M40) Stefan Westhäuser ASC Marktrodach) 3:09:25; 12. (1. HK) Uwe Bäuerlein (TSV Staffelstein) 3:12:22, 14. (3. M40); Dr. Hans Wickles (TS Burgkunstadt) 3:12:50; 15. (4. M45) Dieter Luft (Fortuna Neuses) 3:17:00.

Bei den Frauen gab es einen interessanten Zweikampf zwischen Gertrud Harer (LG Erlangen) und der Vereinskollegin von Paulus Claudia Welscher. Noch am Staffelberg hatte Harer einen, wie alle Experten meinten, uneholbaren Vorsprung von einigen Minuten. Aber auf den Bergabpassagen „drehte“ Welscher auf, überholte ihre Konkurrentin etwa bei Kilometer 27 und lief in 3:33:08 Stunden einen klaren Sieg nach Hause.

Harer erreichte das Ziel nach 3:36:16 ge-

folgt von Sandra Nossek aus Scheßlitz. In diesem Lauf überzeugte Ulrike Hümmer vom Ausrichter mit einer feinen Leistung. Trotz fehlendem Training lief sie ein couragiertes Rennen. Mit 3:49:34 Stunden wurde sie ausgezeichnete Gesamtsechste und zweite der W40.

Beim Halbmarathon gab es das mit Abstand größte Starterfeld. Über 800 nahmen das Rennen gegen die Uhr auf. Bei den Männern lief Jens Nowak vom DJK Gaustadt einen Start-Ziel-Sieg nach Hause. Am Ende hatte er mit 1:15:55 Stunden fast zwei Minuten Vorsprung vor dem Überraschungszweiter Steffen Alex aus Lichtenfels. Knapp dahinter Matthias Flade aus Helmbrechts. Sehr gut hielt sich in diesem Feld der Steinwiesener Heiko Kuhnlein als Fünfter und Sieger der M30 in 1:20:39 Stunden. Sehr erfreulich der elfte Platz von dem Jugendlichen Andreas Dreitz (TS Lichtenfels) der in seinem ersten Lauf über eine solche Distanz seine Klasse mit starken 1:21:57 Stunden überlegen gewann.

Bei den Frauen lag Claudia Endres (LG Forchheim) mit 1:30:45 Stunden sicher vor Marina Frey aus Braunschweig. Bemerkenswert hier der vierte Gesamttrang von Gabriele Geyer (Team Brose/Coburg), die mit 1:35 Stunden ihre W45 klar vor Susanne Reisser aus Marktrodach gewann.

Dass die Nordic Walking-Welle einen großen Teil der bewegungswilligen Bürger erfasst hat, zeigen die großen Starterfelder über beide Distanzen. Obwohl es auch hier eine Zeitnahme gab, sollte in dieser Disziplin der Teamgeist und vor allem das kommunikative und gesundheitsbewusste Miteinander im Vordergrund stehen. Auf beiden Distanzen gingen 344 Walker auf die Strecke. Aber trotzdem zeigten viele echten sportlichen Ergeiz.

In den Teamwertungen waren die heimischen Mannschaften recht erfolgreich. Beim Halbmarathon holte sich der TSV Staffelstein unter 38 Teams Platz zwei. Bei den Frauen freuten sich drei Coburgerinnen über ihren Sieg. Dies waren Cora Hofmann (2. der W40), Christine Erl (3. der W40) und Barbara Schumm (3. der W45).

Weitere Ergebnisse heimischer Athleten - Halbmarathon (Männer): 13. (3. M35) Norbert Brehm (SC Neustadt) 1:22:30; 14. Christian Köhler (SV Coburg) 1:22:33; 20. (2.35) Rainer Kirchner (SV Schottenstein) 1:23:04; 31. (4. M30) Tino März (RVC Altenkunstadt) 1:24:51; 34. (7. M40) Dr. Andreas Pöpperl (SC Neustadt) 1:24:53; 38. Bastian Büttner (TSG Niederfüllbach) 1:26:19; 60. (12. M35) Erich Kler (TS Coburg) 1:29:36. - M 70: 1. Alfred Zach (TS Lichtenfels) 2:02:01.